



Gleichstellung
Stadt Bern



Newsletter Gleichstellung

28. Februar 2024

Liebe Leser*innen

Pünktlich zum internationalen Frauentag am 8. März lancieren wir neue Newsletter-Rubriken: Unter den Titeln «Gesehen», «Gelesen» und «Gehört» finden Sie Lesens-, Hörens- und Sehenswertes, das Sie hoffentlich ebenso inspiriert wie uns. Ausserdem teilen wir Erfreuliches, auf das wir in unserem Arbeitsalltag stossen, mit Ihnen.

Dass Bern für Gleichstellungsinteressierte viel zu bieten hat, zeigt nicht nur unsere Agenda, die in diesem Newsletter besonders reichhaltig ist, sondern auch die Berichte über «Startstutz», das Unterstützungsangebot für kreative junge Berner*innen, sowie die neuen Angebote für junge und alte Queers, die Sie in diesem Newsletter kennen lernen.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre und alles Gute zum 8. März.



Qualifikation und Inklusion: Blogbeiträge zum Werkplatz Égalité

Der jüngste Werkplatz Égalité-Anlass fokussierte auf den Zugang von Frauen mit Migrationshintergrund zu Ausbildung und Arbeitsmarkt. In ihren Blogbeiträgen beschreiben «Frieda – die feministische Friedensorganisation» und Lüthy Bücher aus Biel, welche Hürden Migrantinnen antreffen, wie wertvoll ihre spezifischen Ressourcen für die Unternehmen sind, und wie Inklusion zum Erfolgsfaktor werden kann – gerade auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels.

[Blogbeitrag Frieda: Fachkräftemangel? Nicht bei uns!](#)

[Blogbeitrag Lüthy Bücher: Mit Kopftuch gemeinsam zum Erfolg](#)

[Zum Werkplatz Égalité](#)



Gesucht: Kreative Projektideen zu sexualisierter Gewalt, Konsens und persönlichen Grenzen

Die Jugendkulturpauschale Startstutz vom Bereich Soziokultur der Stadt Bern und das Jugendparlament der Stadt Bern fördern kreative Projekte junger Menschen. Mit der Kampagne «Bern schaut hin» wollen wir Raum schaffen, um Themen wie sexualisierte Gewalt und sexuelle Integrität konstruktiv zu diskutieren. In diesem Rahmen unterstützen Startstutz und das Jugendparlament Berner*innen zwischen 14 und 25 Jahren, die Projekte zu den Themen sexualisierte Gewalt, Konsens und persönliche Grenzen umsetzen möchten, mit bis zu 4'000 CHF.

[Projekt Startstutz](#)



Neue Angebote für Jung und Älter

Im Jugendtreff N6 in der Berner Länggasse gibt es neu einen Regenbogentreff für LGBTQAI+ -Kinder und -Jugendliche, Kinder aus Regenbogenfamilien und ihre Freund*innen zwischen 7 und 15 Jahren. Ein Elterncafé lädt gleichzeitig zum Verweilen ein. Auch für ältere Berner*innen gibt es ein neues Angebot: In Zusammenarbeit mit dem Verein queerAlternBern präsentiert die neue Filmreihe «Kino am Nachmittag» von UNCUT zweimal im Monat am Donnerstagnachmittag queere Filme für ein älteres Publikum.

[Regenbogentreff im N6](#)

[Kino am Nachmittag im Kino REX](#)

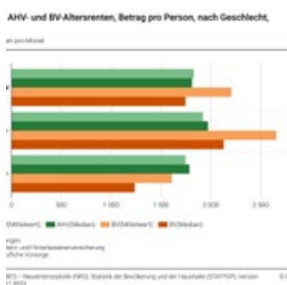


Am 29. Februar ist Equal Care Day

Dieser Tag steht für die Unsichtbarkeit und mangelnde gesellschaftliche Wertschätzung der unverzichtbaren Care-Arbeit. Ohne Sorgearbeit würden Gesellschaft und Wirtschaft nicht funktionieren. Frauen tragen den Hauptteil der Care-Arbeiten und des damit verbundenen Mental Loads— unbezahlt oder unterbezahlt. Dies geht auf Kosten ihres Erwerbseinkommens und folglich auch ihrer Altersrente.

Das Anliegen des Equal Care Days ist es, die Aufgaben der Haus- und Betreuungsarbeit aufzuwerten, sie gleichberechtigter aufzuteilen und ihre arbeitsrechtlichen sowie gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen zu verbessern.

[Equalcareday](#)



Neurentenstatistik: Care-Arbeit nagt an Frauenrenten

Die Neurentenstatistik 2022 zeigt eindrücklich den Einfluss der unbezahlten Haus- und Familienarbeit auf die Altersvorsorge von Frauen: Die durchschnittliche Pensionskassenrente der Neurentnerinnen liegt mit CHF 1611.- gut tausend Franken unter derjenigen der Männer. Fast ein Drittel der weiblichen Neurentnerinnen erhielt überhaupt keine Rente aus der zweiten Säule, sondern bezog bloss eine Rente der AHV. In dieser wird die unbezahlte Familienarbeit, anders als in der beruflichen Vorsorge, angerechnet. Doch die AHV allein ist nicht existenzsichernd, so dass Rentnerinnen häufiger als Rentner auf Ergänzungsleistungen angewiesen sind.

[Neurentenstatistik 2022](#)



Berichterstattung zu Trans-Themen

Mehrere SRF-Beiträge über trans Menschen haben einmal mehr deutlich gemacht, dass das Klima für diese zunehmend rauer wird. Das Transgender Netzwerk Switzerland (TGNS) sowie Fachpersonen aus Medizin, Psychologie und Psychotherapie haben mehrere Beschwerden gegen die Berichterstattung eingereicht: Diese schüre Ängste und Verunsicherung und wirke sich negativ auf die psychosoziale Gesundheit von trans Menschen und ihren Bezugspersonen aus. Es geht auch anders: Verschiedene Zeitungsartikel, die die komplexen Prozesse der Identitätssuche näher beleuchten, haben einen konstruktiven Beitrag zur aufgeheizten Debatte geleistet.

Ursprüngliche Beiträge von SRF: [Impact investigativ](#) / [Rundschau](#) / [Schweiz Aktuell](#) / [Online](#)

Stellungnahme TGNS: [Beschwerde gegen die SRF-Beiträge](#)

Zeitungsartikel in [WOZ](#) / [Republik](#) / [Tamedia](#)



Studien Trans at Work

Eine aktuelle Studie soll zum besseren Verständnis der Lebens- und Arbeitssituation sowie des Wohlbefindens von trans Personen in der Schweiz beitragen. Cis und trans Personen ab 16 Jahren sind eingeladen, einen Fragebogen auszufüllen. Zahlen aus den Jahren 2014 und 2018 zeichnen ein wenig erfreuliches Bild. 20% der befragten trans Personen gaben damals an, stellenlos zu sein - diese Quote ist fünfmal höher als der schweizweite Durchschnitt. 16% der befragten Unternehmen wollten keine trans Personen einstellen und 30% der stellenlosen trans Personen gaben an, die Kündigung sei aufgrund der Transidentität erfolgt.

[Teilnahme an der aktuellen Studie](#)

[Plattform trans welcome mit früheren Studienergebnissen](#)



Studie zu sexueller Orientierung, Geschlecht und Schule

Die neue Studie untersucht das Wohlbefinden von LGBTIQ+ Schüler*innen an Deutschschweizer Schulen und kommt zum Schluss, dass über die Hälfte (58,4%) sich an ihrer Schule unwohl oder nicht sicher fühlen.

Zur Queerfeindlichkeit im Schulalltag gehören abwertende Aussagen über Homosexualität und Transidentität sowie sozialer Ausschluss. Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sind im Unterricht wenig präsent und positive Beispiele queerer Lebensweisen untervertreten. Viele queere Jugendliche erfahren nur bedingt Unterstützung von ihrer Schule bzw. ihren Lehrpersonen. Immerhin 61% der Befragten fühlen sich zumindest von den Mitschüler*innen akzeptiert.

[Studie SOGUS](#)



GESEHEN: Film Queer glauben (2023)

Im Film «Queer Glauben» fragt Regisseurin Madeleine Corbat, ob und wie Queersein und christlicher Glauben zusammenfinden können. Dabei begleitet sie eine lesbische Priesteranwärterin, einen transmaskulinen Theologiestudenten und andere queere Menschen auf ihren individuellen Lebenswegen. Sie geht der Frage nach, ob es möglich ist, als lesbische Frau oder als trans Person in einer Institution tätig zu sein, die seit Jahrhunderten von patriarchalen Strukturen bestimmt wird.

[Film auf SRF gratis streamen \(bis 12. März 2024\)](#)

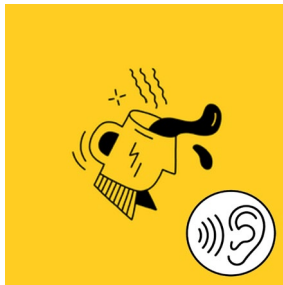
[Film auf vimeo kostenpflichtig streamen](#)



GELESEN: Leitfaden «Väter einbeziehen»

Im Rahmen seines Projekts «Präsente Väter – Starke Familien» hat der Dachverband der Schweizer Männer- und Väterorganisationen männer.ch einen Leitfaden für Fachleute der perinatalen Gesundheitsversorgung entwickelt. «Väter einbeziehen» fokussiert auf die Rolle der Väter rund um die Geburt und frühe Kindheit und zeigt Wege auf, wie die beteiligten Institutionen ihre Rahmenbedingungen «väterfreundlich» ausgestalten können. Der Leitfaden regt auch über die Fachwelt hinaus zur Auseinandersetzung mit der Rolle der Väter in unserer Gesellschaft an.

[Leitfaden](#)



GEHÖRT: Podcast «Alles gesagt» mit Friederike Otto

Friederike Otto ist Physikerin, Philosophin und eine der einflussreichsten Klimatologinnen. Im sechsständigen Gespräch, das auch gut mit Unterbrüchen gehört werden kann, zeigt sich auf, was die Klimakrise mit Geschlechtergerechtigkeit und sozialen Fragen zu tun hat, und was Gesellschaft und Politik dagegen tun können.

[Zeit Online-Podcast «Alles gesagt»](#)



GEFREUT: Zwei neue Meldetools

Die SBB testen bis Ende März ein neues [Meldetool](#), bei dem Fahrgäste per QR-Code jede Form von Belästigung anonym melden können. Damit soll das Sicherheitsgefühl erhöht werden. Die QR-Codes wurden auf einer Teststrecke angebracht und werden Ende März ausgewertet. Ebenfalls gefreut hat uns, dass Luzern das Meldetool von Zürich und Bern übernommen und Ende Januar [«Luzern schaut hin»](#) lanciert hat.

Agenda

Datum	Veranstaltung
SO 03.03. – DO 13.03.	Bern Schauspiel «Blutbuch» Bühnen Bern
MI 06.03.	Online Webinar «Von der Idee zum Projekt – mit Finanzhilfen die Gleichstellung in der Arbeitswelt voranbringen» Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG
FR 08.03.	Bern Fachtagung «Hatecrime» Kantonspolizei Bern, Universität Bern
FR 08.03.	Bern Filmvorführung «C'è ancora domani» mit anschliessendem Podium Quinnie, CineMovie 2
SA 09.03.	Bern Selbstverteidigungskurs «Grenzen setzen» für Lesben, Bisexuelle und Queers Lesbenorganisation Schweiz und be ready GmbH
SO 10.03. – MI 22.05.	Bern Tanz «Virginia's House» Bühnen Bern

DO 14.03.	Bern Fachtagung «Prävention von Häuslicher Gewalt weiterdenken - Chancen der Sozialraumorientierung» Tür an Tür und Halt Gewalt
MO 08.04.	Bern Lesung mit Anna Rosenwasser und Sascha Rijkeboer Rathaus
MI 10.04.	Bern Stadtrundgang im Rahmen der Ringvorlesung: Kunst und Wissenschaft im Dialog über Raumproduktion IZFG und mLAB
DO 18.04.	Bern & online Konferenz «Job- und Topsharing in der Schweiz» Verein PTO
DI 14.05.	Bern Workshop «Wiedereinstieg» Werkplatz Égalité
FR 17.05.	Bern Öffentlicher Anlass «queere ältere Menschen und Pionier*innen» zum IDAHOBIT Stadt Bern, queerAlternBern, Universität Bern
DO 27.06.	Bern Workshop «Top-/Jobsharing» Werkplatz Égalité
FR 28.06.	Bern Tageskurs «Affirmative Begleitung von trans und non-binären Menschen» Geschlechter-Radar
Newsletter abonnieren / abmelden	Senden Sie uns eine E-Mail mit dem Vermerk «Newsletter abonnieren» oder «Newsletter abmelden» an gleichstellung@bern.ch . Oder nutzen Sie unser Formular «Newsletter abonnieren» auf unserer Homepage.
	Sie finden alle Newsletter auch auf unserer Website .